R. GEYSSPUSCHER

ABSCHEID

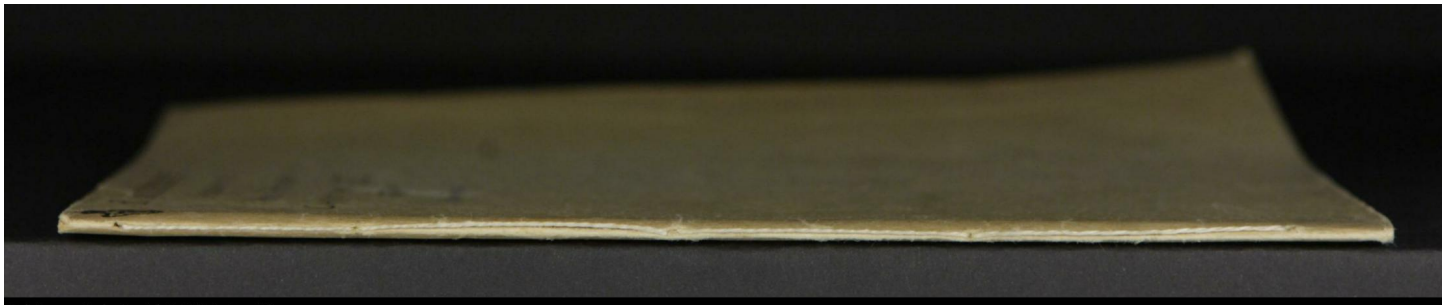
DES HERRN

CHRISTIAN III

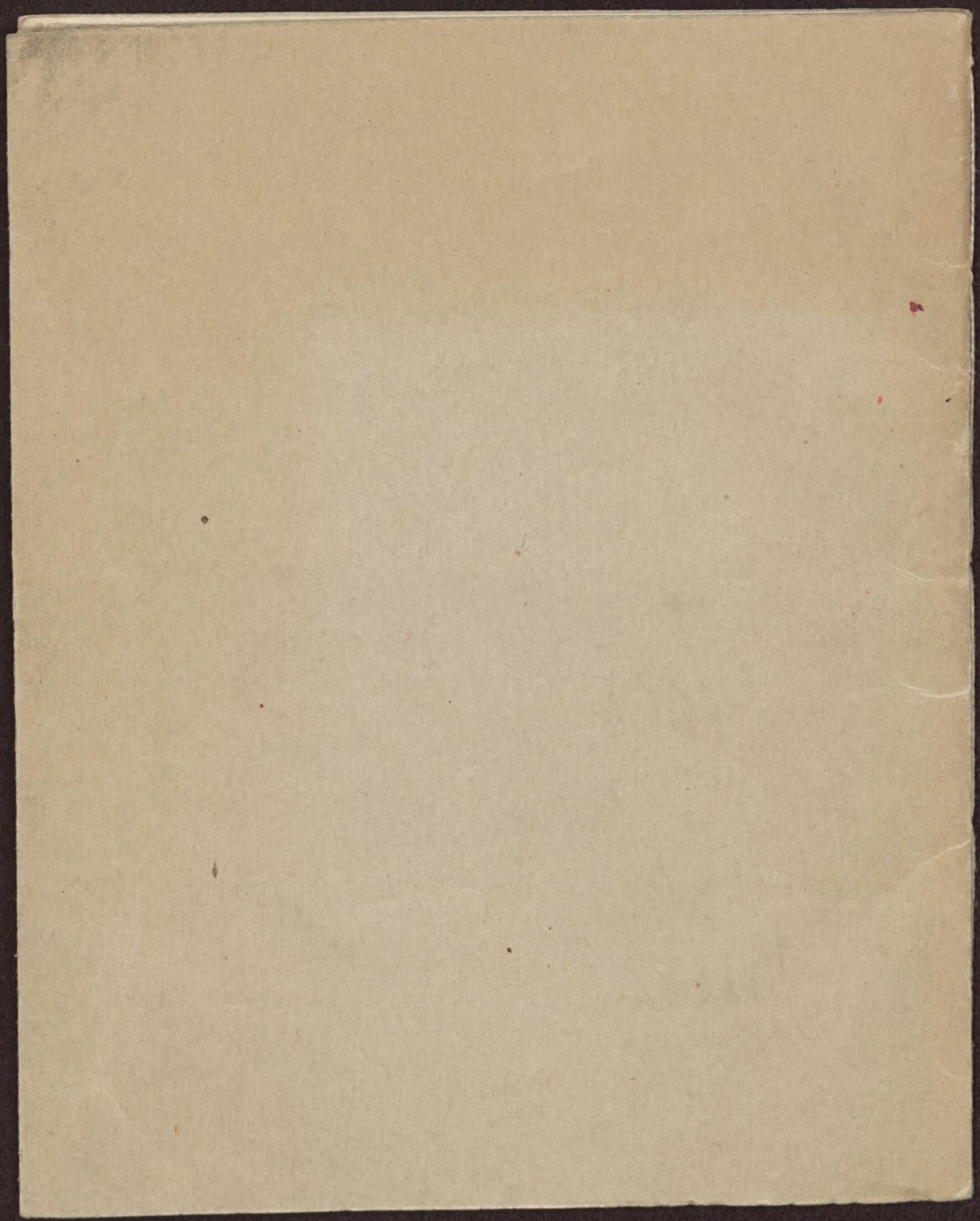
1559

(Hamburg.)

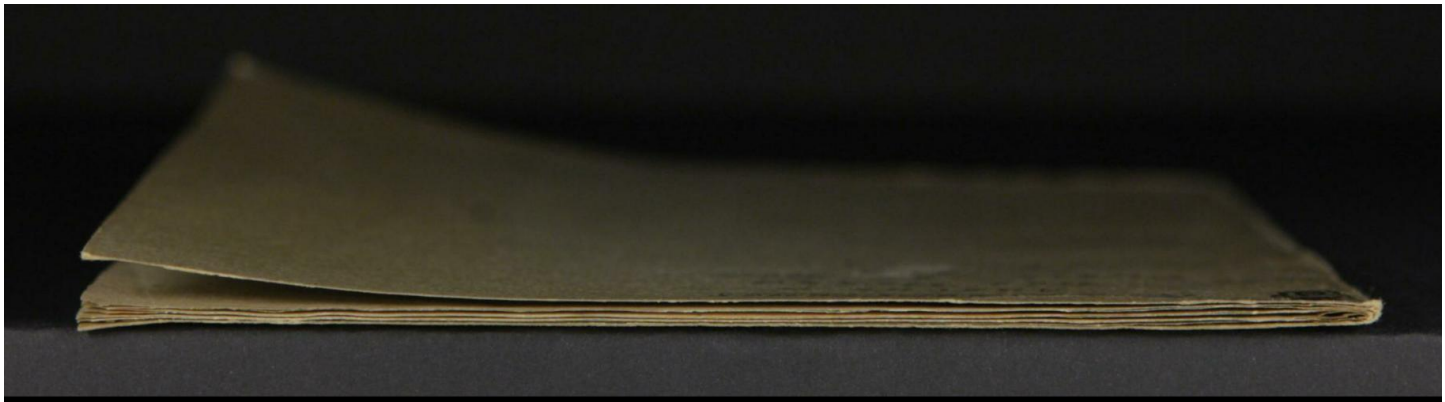
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]



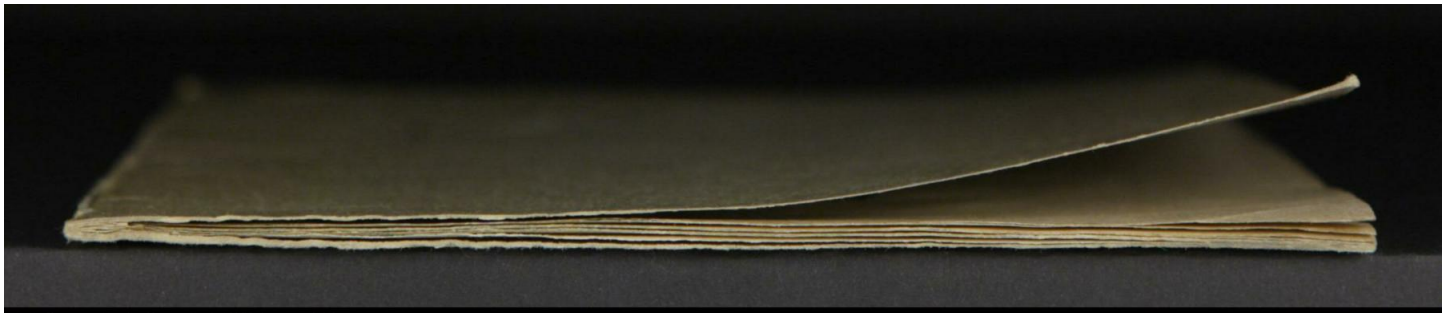
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]



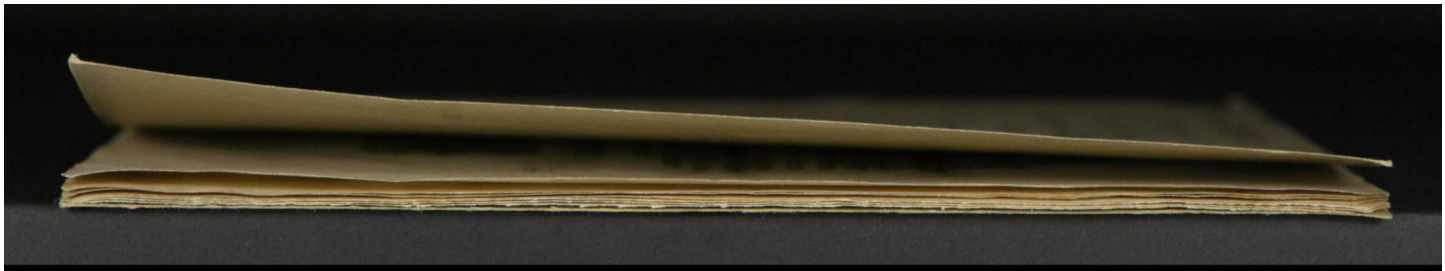
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

35-166 DA BOX
(LN bis 262)

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

Warhafftig vnd Glaubwirdig

Bericht / vonn dem Christlichem vnd saligem abscheide / des Durchleuchtigsten / Großmechtichsten / Hochgebornen Fursten vnd Hern / Hern Christian zu Dennemarcken / Norwegen der Wenden vnnd Gotten Köning / Hertzogen zu Sleswygh / Holstein Stormarn vnd der Ditmarschen Graffē zu Oldenburgk vnd Delmenhorst etc. Dem Gott gnedich sey / vffs kurtzte vorfasset.

Anno. M. D. Lix.

Sihm.

35

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

Epitafium vnd Christlicher abscheidt.

DJeser Christlicher Kö-
ning vnd teurer Furst/ist alle zeit
zum meisten wol in die 18. Jar
her mit kranckheit vnd schwac-
heit behafft gewesen/hat gleich-
wol seiner beruffnug nach / vnd framen Christ-
lichen gemütes halben nicht vnderlassen könnē/
Sonder durch alle wichtige handlunge / durch
sein selbs hatt willen Regiren/ damit einem ie-
dern in seiner Kō. Ma. Reiche vnd Lendern
muchte recht widderfaren/Vnnd ein Christlich
ordnung vnd guthe Pollicey im Reiche muchte
erhalten werden/Hat auch von anbeginne sei-
ner regierunge das warhafftige Götliche Wort/
vnsers lieben Herrē vnd Heilandts Jesu Christ-
ti gelebet/ welcher sein Kō.Ma.Durch sein gan
tzes Reich eingepflantzet vnd lauter vnnd Rein
hat predigen lassen/ welches gnugsam beuisli-
chen/Das sein Kō.Ma. Das Götliche Wort/
auch an iedern seiner Kō. Ma. Kōnugreichen/
vnd Lendern als Norwegen/Jslandt/ Gotland
hat lassen hart einpflantzen/vnnd seine gelerthe
Menner darein gesetzt/ vnd darin zum Ewigen
Testament/ vnd ewiger gedechtnusse bestettiget/
welches sein Kō.Ma. mit grosser bekostnunghe
vnd möie hat zuwegen gebracht. Jtem

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

Forschul

¶ Item hatt auch die hogen Scholen vnd Studia zu Koppenhaffen in Dennemarcken fundirit/vnd mit grosser bekostunge feine Gelerthe leuthe/De sein Kö.Ma.dahin gefordert/vnd mit grosser Renthe zu derselbigen vffenthaltung / gestifftet vnd gegeben hatt.

¶ Item hat auch derselbige Hochgedachter teurer Könning die gantze Bibel inn Dennischer sprache in druck lassen auß gehen/zu einer ewigē gedechtnuß/woran sein Kö.Ma. nene geringe bekostunge angewant hatt/ Wie das gnugsam beweislich/Das sein Kö.Ma.Mit seinem gantzē gemüet seines gantzen handels vnnd wandels/ vnsern lieben Herren Christum vnser aller Salichmacher vnd Erlöser mit seinem heiligen Euangelio mit getreuwen hertzen gemeint vnd geliebet hatt/wie dan hirnach volget.

Nun zum Kurtzen ein halb Jar vor seinem abgang.

HAt sein Kö. Ma. hin vnd her im Reich vmher getzogen / vmb alle guthe Ordinantz inn recht zubringen/Vff das ein guthe pollicey im Reich müchte gehalten werden/ vnd den armen vnderthanen kein vnrecht beschege/hat sein Kö.Ma.grossen mangel der armen Leuthe vnd bethleren erforschet / Das der

zouil

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

zouil vmher getzogen sindt / hatt sein Kö.Ma. herlich betrachtet/ solches für zukhomen /welches sein Kö.Ma.mit einem Hern tage/welcher gehn Kolding ist vorschriben worden/ zuwegen gebracht hat / Das man in allen Steden im gantzen Reich ein Hospital anrichten scholde/ Des gleichen in allen orthen/ einfeine schickinge mit den armen gemacht/ vnd auch Reichlichen dartzu gegeben/der armen Leuthe notturfft zuvnterhalten. Hospital

¶ Item Hatt auch vp demselbigen Hern tage ein vffrichtig Köninglich Receff/darin alle andere vorige Receß/so von Kö.Ma. zuuorn vorordent war/sint gentzlichen vnd klarlichen Reficieret zu ewiger gedechtnuß zuerhalten.

¶ Item Hatt auch vff denselbigen Hern tage mit allem vleiß der Geistlichen Bisschoffe / Superintendenten vnnd Pastorn/so die Reine lehre Götliches Wortes vorkundigen vnd lehren sollen/ Jhre inkunfft ahn ienigen nachteil bekomen/zu ewiger vnderhaltung Götliches wörtes vnd Reiner warer lehr zuerhalten.

¶ Item Hat auch zu allen Schulen zugelecht vnd gegeben/Darmith de arme Schuler zu der lehre vnd tugent mochten erhalten werden/dieweil aber sein Kö.Ma.Vornomen vnd vormerket / Das sein Kö. Ma. Durch sein behaffte Kranckheit ist krancker vnd schwacher gewor- arme Schulern

den

den / Hat sein Kö. Ma. Mith allem vleiß dieß vnd alle andere Richtige handel betrachtet / dar mit einigkeit vnd frid im gantzem Reich mücht/ te erhalten werden / vnd sonderlichen Gots wort zu leb des Almechtigen vleissig gehandelt vnnd erhalten werden.

¶ Item Wie aber sein Kö. Ma. Weiter vormar ket / Das sein schwacheit ie mer vnnd mehr sich vormeret vnd zugenhomen / Hatt die schwacheit sein Kö. Ma. zu bette gedrungen zubleiben / vnd sein Diener beide vom Adel / vnd ock vom vna/ del / haben mussen vber sein Kö. Ma. Wachen / Jst sein Kö. Ma. Mith einem sehrgrossen flus vff der lincken seiten behafft geworden / Welches sich inn einem schenckel gesetz / mith einem sehr grossen geschwelst / Daruon seiner Kö. Ma. Ein grosse Schmertz entstanden / Vnd sein Kö. Ma. Inn grosser pein vnnd wehe gelegen ist / Hatt sichs zugetraghen / vff einem Freytag vor dem Heiligen Christag / Welcher ist de zehende Tag vor seinem abgang vnd vorschiedung von dieser Welt geschen ist / Jst einer seiner Doctorn / mith Nhamen Docthor Cornelius zu seiner Kö. Ma. gekhomen / Hatt sein Kö. Ma. Jhm ein guten morgen gesagt / Darnach iegen den Doctor an/ gefangen / vnd gesagt / Lieber Her Doctor / Es ist einer in dieser nacht bey mir gewest / vnnd mir gesagt / Das ich scholde gedult traghen / mit meiner kranckheit / biß zum Neuen Jars Tags als den sol sich mein Kranckheit vorwandeln / vnnd zu einem guthen ende khomen / So hab

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

ich als einer seiner Diener/mit Nhamen Rup/
precht Geyßpuscher Kö.Ma.Wundartze/in die
zweintzich Jarlang gewest/Hab angefangen/
Es wirt E.Kö. Ma. also getraumet haben/
Hatt sein Kö. Ma. widderuhm gesprochen/ Er
hat mirs also gesagt/Denn es hat der Docthor
gehort / vnnd der Erentueste Erick Walcken
dorff vnnd Melcher Putzlitz seiner Kö.Ma. Hoff
shnider vnnd S. G. Barbirer mith Nhamen
Jochim lange von Stedtin vnd mehr andere/
Die vff die zeit im gemach gewesen sein.
Vngeferlich 3. tage tzuor Ehe den seine K.M.
in Got verscheiden/hat sein K.M. befehel getan
das men solthe eine todtenpar vorfertigen/ vff
das wen man seiner Kö.Ma.bette machen wör
de/ das Kö.Ma.daruff rouwen kunthe.

¶ Item Dieses also geschen / Hatt sich die
Schmertz/vnnd schwolst ie mehr vnd mer zuge/
nhomen von Tage zu Taghe/Wiewol dürch die
Docthorn vnnd Wundartzten grosser vleiss ist
gebraucht worden / Hatt aber die Kranckheit
nicht wollen vnterlassen / Sonder ie hefftiger
Procidirit / mit geschwolst vnnd schmertzen/
Biß zum Neuwen Jras tage/Wie der Lobliche
Könung zuuor gesagt

¶ So hatt sein Kö.Ma. am morgen wie die
Glocke zwei geslagen/nach mit nacht tegen mir
gesagt / Als ich dieselbe Nacht vber sein Kö.
Ma. Gewacht habe / Hatt er mich zu seiner
G. Beruffen an das Bette / vnnd gesagt /
Mein Lieber Söhn/Reiche mir dein hant her

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

vnd greiff mir ahn meine lincke seiten/ Dar kumpt der/ der mirs thun wil/ Jch hoffe es soll nicht lange waren/ Sonder bald einen guthen ende nehmen / Es wirt diesen tag nicht auß warten/ Sonder bald einen guthen ende nhemen/ So habe ich geantwort / Ey nein Gnedigster Köning/ das vorbede Gott/ Jch hoff des nicht.

¶ Jtem Hernach als de glocke drey geslagen hatt sein Kö. Ma Die Doctores zu sich forndern lassen/ Vnnd so es neher dem Tage gewessen ist/ Das men das Schlos Pforten geoffnet/ Hatt sein Kö. Ma. Dem Predicanten Magistrum Paulum zu sich fordern lassen/ Vnnd hatt sein Kö. Ma. Jegenem sein Bicht gethan/ Vnd allein im Gemach vngeferlich ein halbe stunde gewesen/ Darnach die Dorn geoffnett/ Vnd hatt der Predicant ein feinen Sermon gethan / Vnnd vmb den Glecken schlag zehen/ Hatt sein Kö. Ma. Des hochwirdige Sacrament zu sich genhomen/ Welches sein Kö. Ma. Auch zuuor vor viij tagen genhomen.

¶ Jtem Dusses alles geschehen/ Hatt die Kö. Ma. Sein Gemhal de Köningin zu sich fordern lassen / Vnd zu irer Kö. W. Gesagt / Mein hertz liebes Weib / Jch vornheme mein zeit ist khomen / Das ich auß dieser Welt abschehen muß/ Derhalben bit ich freundlich/ gib dich zufriden/ Vund bleib in Gots furchten/ Vnd vnterwise

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

terwise vnsern Lieben Sohn / Das er wolle weislichen Regiren / Vnnd seine Armen vnderſassen / Zu Gots Ehr erhalten / vnd mit keiner vngebörlichen Schatzungen / oder neuwer vnpflicht vfflegenn / Hatt Jrer Kö. W. Wollen einen Schussel vberantwortten / Welchen aber Jr Kö. W. vor grossem hertz leide vnnd bitterlichen weinende / nicht können oder wollen annemen oder Antwort daruff geben können / Hatt die Köningin widderuhm erlaubnus genomen / Vnnd also bitterlichen weinende inn irer Gnaden Gemach gangen.

¶ Item Darnach hatt sein Kö. Ma. Die Jungen Hern als seinem Söhn Hertzog Hans vnd frewlin Dorothea zu sich fordern lassen / Wie sie khomen sindt / hat er jren die Handt gegeben / So sint sie allbeide vor iren HERR VATTer / vff ir Knie gefallen / So hat sein Kö. Ma. Jhnen die Handt vff ihr heupter gelagt / vnd sie Gebetten / Jnn Gotts furchten zuleben / vnd sie jnn beiden parteyen gesegnet / vnnd ihnen die Handt gegeben / Vnnd sie vnder Gottes Benedíung beuolen zuerwayen / sint sie beide weinende gewordenn / Von jhren HERN Vatter weg gegangen.

¶ Item Darnach er denn Hern Barby erwelthen Bisschoff zu Lübeck / vnnd Hern Johan Frisen den Cantzlern Botthen gesant vnd

zu

zu sich fordern lassen / vnnd mith denn beiden geredet / Das sie solthen helffen vnnd rathen / Das doch des Reiche inn ruhe vnd friede muchte pleiben / Vnnd in andacht zu Gotts Ehren Lob vnnd preyß / muchte erhalten werden.

¶ Darnach denn beiden HERN teuholen seinen Dienern / So in dem gemache weren / Eddel vnnd vneddel anzusaghen Sein Kö. Ma. Ließ ihnen allen samptlich bedancken / Vff das aller Gnedigst / Fur ihren getreuwen Dinst / vnnd das man sie Reichlichen ablegen solthe / Welcher die beiden HERN inn gegenwertigkeit denn Dienern stracks angetzeigt haben / Ist also gesehen / Darnach hatt sein Kö. Ma. Die beiden HERN widder von sich lassen gehen.

¶ Vnnd Hatt sein Kö. Ma. Die Köningin widderuhm zu sich fordern lassen / Wie ihr Kö. W. khomen zu seiner Gnaden / gesehen vnd vormercker / Die grosse Schwacheit / vnnd das es sich io mehr vnd mehr zum Todte nahet / hatt yr Gnad angefangen bittherlich zu weinen vnd gesagt / Ach mein Lieber HER / Ich bith euch / lauther vmb Gots willen / Hab ich euch mein leblang mith Worten vorzörnet / wolt es mirs vortzeihen.

So

¶ So hatt sein Kö. Ma. Widderuhm ge-
sagt/Mein hertz Liebes Weib/Gib dich zufrie-
den/Du hast mich nich zuwidder gewest / Das
ist alles vorgeben/Wir haben wol gelebet/Son
dern vorhelff mit vnsern lieben Söhn / Das er
muge weißlich Regiren/vnd keer dich von dieser
Welt/Dan es ist hir ein kurtze zeit / Ist aber ir
Kö.W. Bitterlich weinende geworden/von ihm
ganngen/Vnnd sein Kö. Ma. Hat ir ein gu-
then Nacht gegeben vnd sie gesegnet.

¶ Item Darnach hat sein Kö. Ma. Ange
fangen mit seinen Dienern zureden / Wie hir-
nach folget/vnd einem iedern sein Handt gege-
ben/soul als iw gemach weren/vnd einem ie-
dern sonderlich seins getreuwen Dienstes vff
das aller gnedigst bedancket/vñ dem Doctor wi
der befholen/seinem Lieben Söhn dem Jungen
Printzen anzusagen / wen er sein Besoldung so
sie vorhin bey seiner Kö. Ma. Gehabbt die zeit
ires lebens günnen wolte.

¶ Darnach hat sein Kö. Ma. begert zusin-
gen den Psalm. Mit fried vnd freud ich vaar da-
hin.
¶ Darnach mitten wir im leben sein. Zum
dritten. Nun laß vns den Leib begraben.

Daruff hat M. P. geantwort/Ach gnedigster
Köning

Köning vnnd Herr/ Das hatt noch lange zeit genoch / Wir wollen denn noch nicht singen/ hatt sein Kō. Ma. gesagt/ Ach ia ich mach. den so gern hören / Jst also angefangen vnnd gesungen worden.

¶ Hat Darnach stille gelegen ein weinich/ So hat der ander Predicant Mester Andreas einen kleinen Serimon vor seiner Gnaden gedaen.

¶ Darnach hat sein Kō. Ma. beghert/ das wir muchten alle zamptlich vff vnser Knie fallen / Vnnd denn Almechtigen Gott bitten vm einen bestandigen Glauben / Welches also geschehen.

¶ Jtem So hattsein Kō. Ma. Ein weinich geharret / vnnd doch mitler zeit dem Docthor die Handt ausgestrecket/ vnd den Puls greiffen lassen/ vnnd denn Docthor vleißig vormhanet/ Er wolthe jhm bey zeiten ansagen / Wenn er vornhemen Wurde / Das sich der Puls erlegen wurde.

¶ Hatt Darnach widder beghert zusingen/ Nun bitthe wir den heiligen Geist.

¶ Darnach hat Mester Andreas widderuhm etzliche spruche angefangen auß der Heiligenn Schrifft/ hatt sein Kō. Ma. balde begert/ Das wir muchten vff vnser Knie fallen / Vnnd vnsern

sern Lieben Gott treuwlichen bitten / Das der Almechtige Gott wolle sein Kō. Ma. Bey einem Standthafftigen Glauben erhalten / Welches also geschen ist.

¶ Darnach ist der Predicanth Meister Paul widderuhm vffkhomen / Der hette seinen Vatter / Der ein Tag zuuor in Got vorstorben war / Begraben lassen / Hatt er also widderuhm angefangen einen schonen Serimon / Hat sein Kō. Ma. Beghert den Glauben zu singen / Welches also geschen ist.

¶ Also Hat sein Kō. Ma. Angefangen vnnd gesagt / Es wil nu bald ein ende nhemen / Ich muß wandern / Doch ich hab guth wandern / Ich hab den Weg / Die Warheit / vnd das Leben bey mir.

¶ Darnach ist Kō. Ma. Sehr geswecht wōrden.

¶ Hatt aber sein Kō. Ma. Nach ein mahl zu singen begert. With fried vnnd freud ich var darhin etc. Vnd hat Kō. Ma. Selbst das erste versch mit gesungen.

¶ Darnach Jst sein Kō. Ma. Gantz schwach geworden / Das wir sindt alsammen weinen worden / vff vnser Knie gefallen / vnd das Vatter vnse gebetthet / Als nu de Glocke hen bey vier schlegen / Hat der Predicant Meister Paul einen schonen Serimon eingefüret / Also hat Gott die Welt geliebet.

Vn/

Vnter duſſen ſpruch hatt die Predicanth Kö. Ma. hart vormanet / Bey einen CHriſtlichen vnd Standthafftigen Glauben zu bleiben / Welches auch geſchen / Dan hat ſein Kö. Ma. Sein Angeſichte iegen den Predicanten gewendet / vnd nicht von ihme gewendet / Biß die Glocke halbweg Funff geſchlagen iſt / Den alſo ſenfftichlich in GOTT den HERN entſchlaffen / Dem GOTT Gnedig ſeÿ / vnd iſt alſo ein Kindt Gots ane iennigen zweiffuel.

Getrücket zu Hamborg bey Johan Wickrath den Jüngern.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 262 [35,-166 4°]